

# Mitteilungen = Communiqués

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **5 (1903-1904)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sie unserer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Namens des Kantonalvorstandes  
des bern. Lehrervereins,

Der Präsident: *Ch. Anderfuhren.*

Der Sekretär: *A. Heimann.*

*Bemerkung.* — Ein ähnlich lautendes Zirkular mit teilweise näherer Begründung dieser Wünsche ist an die Adresse der Herren Grossräte abgeschickt worden. Wir glauben, damit die Hauptwünsche der bern. Lehrerschaft formuliert und das Interesse des Lehrerstandes pflichtgemäss gewahrt zu haben.

---

## Mitteilungen

**Seminar-Initiative.** — Nach Antrag des Regierungsrates soll die Volksabstimmung über die Seminarreform am 29. November stattfinden. Der bernische Lehrerverein wird nun, getreu der an der letzten Delegiertenversammlung gefassten Resolution, seine Kräfte mobil machen müssen, um dem reaktionären Angriff Dürrenmatt's auf die Ausgestaltung der Lehrerbildung mit Energie zu begegnen. Es ist keine «Zwängelei», wie von gegnerischer Seite uns vorgeworfen wird, sondern feste Ueberzeugung, die uns gebietet, den Kampf aufzunehmen, und der Kantonalvorstand erwartet, dass alle fortschrittlich gesinnten Elemente der bernischen Lehrerschaft ihn in seinen Bemühungen unterstützen werden.

Bei aller Energie soll aber der Kampf unsererseits massvoll und möglichst ohne persönliche Verunglimpfung des Gegners geführt werden. Wir ersuchen denn auch alle Lehrervereinsmitglieder, welche in Zeitungen korrespondieren oder in Volksversammlungen über die Seminarfrage referieren, strenge Sachlichkeit und Mässigung zu beobachten; namentlich sollten auch an Lehrerversammlungen schwankende Elemente nicht durch überhitzige Resolutionen vor den Kopf gestossen werden. Uebermässige Scharfmacherei nützt nichts, und das Resultat des Kampfes

renouveler l'assurance de notre respectueuse considération.

Au nom du comité central de la Société cantonale  
des instituteurs bernois,

Le Président: *Ch. Anderfuhren.*

Le Secrétaire: *A. Heimann.*

*Remarque.* — Une circulaire conçue à peu près dans les mêmes termes — l'exposé des motifs étant plus complet — a été adressée à MM. les députés au Grand Conseil. Nous croyons avoir ainsi formulé les principaux vœux et défendu, comme il était de notre devoir de le faire, les intérêts du corps enseignant bernois.

---

## Communiqués

**Initiative concernant l'école normale.** — Suivant décision du Gouvernement, la votation populaire sur cet objet aura lieu le 29 novembre prochain. Donnant suite à la résolution adoptée par la dernière assemblée des délégués, la société cantonale des instituteurs bernois va être appelée à mettre tout en œuvre pour repousser avec énergie la tentative de réaction organisée par M. Dürrenmatt. La cause que nous allons défendre est celle du progrès; nous lutterons avec conviction, sans exercer la moindre «pression», bien que nos adversaires nous accusent déjà d'user de ce moyen. Le comité central sait qu'il peut compter sur l'appui de tous les hommes de cœur appartenant au corps enseignant bernois.

Nous tenons à ce qu'on apporte une grande modération et qu'on évite les personnalités dans la campagne qui va commencer. Nous attendons de ceux de nos collègues qui seront appelés à écrire dans les journaux ou à présenter des rapports dans les assemblées populaires qu'ils le fassent d'une façon absolument objective et qu'ils s'abstiennent de tout ce qui pourrait blesser nos adversaires; il serait à désirer surtout qu'on se gardât, dans les réunions d'instituteurs, de voter des résolutions par trop draconiennes, bonnes tout au plus à nous aliéner les éléments in-

soll nicht eine Verhetzung innerhalb des Lehrervereins sein.

Es ist schon mehrfach gesagt worden, die Lehrerschaft sollte im Interesse der Sache im Kampfe nicht allzusehr hervortreten. Einverstanden! Aber andererseits haben wir auch die Pflicht, als Sachverständige in dieser Frage nachdrücklich mitzusprechen; was müsste auch das Volk von uns halten, wenn wir in einer solch wichtigen Schul- und Standesfrage das Wort ganz den Laien überlassen würden! Nein, wer sich berufen fühlt, zur Aufklärung des Volkes in Wort oder Schrift beizutragen, tue es herzlich, aber mit Takt und ohne Aufdringlichkeit — das ist unsere Meinung.

Als wichtigstes Kampfmittel soll uns die Broschüre von Grossrat Mürset dienen, welche in die Hände aller Lehrer gelangen wird. Sie enthält in knapper Form alles Wesentliche, was über die Seminarfrage überhaupt zu sagen ist und wird Referenten und Korrespondenten die besten Dienste leisten. Studieren wir daher diese treffliche Arbeit und lassen wir sie dann, da sie ihres Umfanges halber nicht jedem stimmfähigen Bürger in die Hand gegeben werden kann, bei unsern Nachbarn zirkulieren, damit sie ihren Zweck möglichst intensiv erfülle!

Die Sektionspräsidenten fordern wir aber ganz speziell auf, die Verteilung der ihnen übermittelten Exemplare mit Umsicht vorzunehmen; denn davon hängt sehr viel ab. Nur wenn die Broschüre in die richtigen Hände gelangt, wird sie uns nützen.

**Eintragung ins Handelsregister.** — Durch die Delegiertenversammlung ist seinerzeit der Beschluss gefasst worden, der Verein solle sich auch ins Handelsregister aufnehmen lassen. Nach eingeholter Information stellt es sich heraus, dass dies erst geschehen kann, nachdem durch die oberste Instanz des Vereins, also durch eine Urabstimmung, ein Zusatzartikel zu den Vereinsstatuten angenommen worden ist, welcher besagt, der Verein lasse sich ins Handelsregister eintragen.

Wir ordnen hiemit diese Urabstimmung an und ersuchen die Vereinsvorstände,

décis. Evitons tout ce qui pourrait provoquer la désunion parmi nous.

On a déjà dit et redit que le corps enseignant ne devait pas trop s'afficher dans la lutte. D'accord! Mais nous avons le devoir d'exprimer notre opinion dans cette question; nous sommes compétents pour le faire. Que dirait de nous le peuple, si nous laissons à l'élément laïque le soin de résoudre sans notre concours une question scolaire si importante? Non, que celui qui se sent appelé à éclairer, à renseigner le peuple, soit par la plume, soit par la parole, y aille sans hésiter. Tout ce que nous demandons, c'est qu'on y mette du tact, de la mesure.

La brochure de notre collègue Mürset, député au Grand Conseil — brochure qui va être distribuée à tous les instituteurs — fournira aux rapporteurs et correspondants tout ce qu'il importe de dire sur cette question de l'école normale. Que chacun de nous étudie soigneusement cet excellent travail et qu'on le passe aux voisins, car il n'est pas possible d'en remettre à chaque électeur; c'est d'un trop grand volume.

Nous recommandons tout spécialement aux présidents des sections de mettre tous leurs soins à la distribution de la brochure Mürset. Si celle-ci tombe en de bonnes mains, elle contribuera puissamment au succès.

**Inscription au registre du commerce.** — L'assemblée des délégués avait décidé en son temps l'inscription de notre société au registre du commerce. Renseignements pris, il faut que cette décision — pour être valable — soit sanctionnée par l'assemblée générale et que le vote des sections autorise le comité cantonal à ajouter un article additionnel aux statuts de l'association. Nous vous prions donc de faire voter dans toutes les sections et de nous communiquer, *avant la fin de l'année courante*, le résultat de ce scrutin général.

L'article additionnel serait ainsi conçu :

uns die Resultate derselben bis spätestens *Ende des Jahres* einzusenden.

Der Zusatzartikel hätte demnach den Wortlaut: Der bernische Lehrerverein lässt sich ins Handelsregister eintragen.

**Austritte.** — Es kommt je und je vor, dass einzelne Mitglieder unter nichtigen Vorwänden sich weigern, ihre Vereins- oder Stellvertretungsbeiträge zu bezahlen ohne Rücksicht auf die statutarischen Folgen eines solchen Benehmens. Nachnahmen werden leichtthin refüsiert, und wenn die Betreffenden ernstlich auf ihre Pflichten und auf die Folgen ihrer Pflichtvernachlässigung aufmerksam gemacht werden, so erfolgt vielleicht eine geharnischte Austrittsdrohung oder eine Austrittserklärung.

Wir machen darauf aufmerksam, dass ein solches Vorgehen durchaus unzulässig ist. Der Austritt aus dem Verein kann laut Statuten nur am Ende eines Vereinsjahrs erfolgen und nach Erfüllung aller Vereinspflichten; wer seine Vereinspflichten nicht erfüllt hat, kann demnach nicht beliebig austreten, sondern er muss laut Statuten durch die Delegiertenversammlung ausgeschlossen werden. In Bezug auf Austritte und Wiedereintritte muss die Vereinspraxis noch eine straffere werden, und die Sektionsvorstände werden dringend aufgefordert, es nicht mehr geschehen zu lassen, dass Lehrer, welche unter nichtigen Vorwänden und leichtsinnigerweise dem Verein den Rücken gekehrt haben, dann plötzlich wieder auf den Mitgliederverzeichnissen figurieren, und dazu noch ohne die ausgefallenen Beiträge nachbezahlt zu haben. Die Statuten sind da, um strenge gehalten zu werden.

**Abkommen mit Herrn Buchhändler Wenger in Lyss.** — Da jetzt gerade der Zeitpunkt der Erneuerung der Zeitschriftenabonnemente da ist, bringen wir auch den Vereinsmitgliedern unser Abkommen mit Herrn Buchhändler Wenger wieder in Erinnerung. Das Resultat des letzten Jahres war kein grossartiges; immerhin konnte der schweiz. Waisenstiftung ein Betrag übermacht werden. Für Zeitschriftenabonnemente und Bücherankäufe im Betrage von wenigstens 10 Fr. gewährt Herr Wenger 10 % Rabatt, resp. er bezahlt den be-

« La société cantonale des instituteurs bernois se fera inscrire au registre du commerce. »

**Démissions.** — Il arrive par ci par là que certains membres refusent de payer leurs cotisations à la caisse centrale et à la caisse de remplacement, sans réfléchir aux conséquences d'une pareille conduite. On refuse même les remboursements, et si l'on vient à rappeler aux délinquants les devoirs qu'ils négligent et les conséquences forcées de cette négligence, ils vous jettent à la face une menace de démission ou une sortie à grand fracas.

C'est une manière de faire que nous ne voulons plus admettre. La démission ne peut, d'après les statuts, être sollicitée que pour la fin de l'année, et accordée que moyennant être en règle avec la caisse; celui qui ne remplit pas ses devoirs financiers ne doit pas pouvoir sortir quand bon lui semble; les statuts prévoient dans ce cas l'exclusion par l'assemblée des délégués. Il y aura lieu de surveiller de plus près, à l'avenir, les sorties et les rentrées; les comités de sections sont priés de ne plus admettre que des collègues, ayant tourné le dos à la société pour des futilités ou par mauvaise volonté, soient subitement réintégrés dans leurs droits et portés sur les listes de membres, sans même avoir payé les cotisations courues. Les statuts devront être rigoureusement observés.

**Entente avec M. Wenger, libraire, à Lyss.** — C'est maintenant le moment opportun pour le renouvellement des abonnements aux revues et journaux; nous rappelons à ce propos à nos membres, l'entente intervenue avec M. Wenger-Kocher. Les résultats de cette convention pour l'année écoulée n'ont pas été bien considérables, et cependant il nous a été possible de verser un subside à la caisse des veuves et orphelins d'instituteurs suisses. Pour toute commande d'au moins 10 fr. (abonnements ou achat de volumes), M. Wenger verse au C. C. le

treffenden Betrag dem Kantonalvorstand, welcher beschlossen hat, diese Einnahme, welche bei gutem Willen der Lehrerschaft eine recht beträchtliche werden könnte, vorläufig der schweiz. Waisenstiftung zuzuwenden. Wir empfehlen daher den Vereinsmitgliedern, bei Bestellungen Herrn Wenger in erster Linie zu berücksichtigen.

**Auszüge aus den Protokollen über die Sitzungen  
des Kantonalvorstandes**

*10. August*

Die Stellvertretungskasse hat pro Monat Juli für 12 Fälle 715 Fr. 65 auszurichten.

Für zwei Mitglieder der Sektion D., welche letztes Jahr nicht auf der Mitgliederliste figuriert haben, hat die Stellvertretungskasse Beträge ausgerichtet. Auf eine Reklamation des Kassiers der Stellvertretungskasse hin ist vom betreffenden Sektionsvorstand erklärt worden, die Betreffenden seien Mitglieder der Kasse; nun figurieren sie aber wieder nicht auf der Mitgliederliste. Bei der Sektion soll ernstlich reklamiert werden.

*14. August*

An Herrn B. in S. wird auf Antrag des Sektionsvorstandes ein Darlehen von 400 Fr. bewilligt.

*25. August*

Auf Antrag des Sektionsvorstandes von S. wird einstimmig beschlossen, es sei der Frau Witwe G. in T., welche bei sehr ärmlichen Verhältnissen für 5 unerzogene Kinder zu sorgen hat, die restierende Darlehensschuld von 225 Fr. zu erlassen.

Herr Inspektor Dietrich von Hasle anbietet sich, in Lehrerversammlungen über die Seminarfrage zu referieren. Das Anerbieten wird bestens verdankt.

*3. September*

Präsident Anderfuhren erstattet Bericht über die mit den jurassischen Sektionspräsidenten in Sonceboz gepflogenen Ver-

10 % du montant; ces remises, qui pourraient atteindre un chiffre assez important si on y mettait de la bonne volonté, sont versées, en attendant, à l'institution désignée plus haut. Nous invitons ceux de nos membres qui sont à même de le faire, à favoriser autant que possible M. Wenger.

**Extraits du protocole des séances  
du comité cantonal**

*10 Août*

La caisse de remplacement a reçu une assignation de fr. 715.65 à verser pour 12 cas de maladie en juillet écoulé.

Il a été payé au printemps une indemnité de maladie à 2 membres de la section de D. dont les noms ne figuraient pas sur la liste de 1902/03. A une réclamation du gérant de cette caisse, il fut répondu par le comité local que les 2 collègues en cause étaient membres de l'association. Or nous constatons aujourd'hui que ces mêmes collègues ne sont toujours pas portés sur la liste fournie pour 1903/04 par la section de D.; celle-ci sera invitée à faire rembourser les indemnités payées de ce fait par la caisse de remplacement.

*14 Août*

Un prêt de fr. 400 est accordé, sur recommandation du comité de section, au collègue B. de S.

*25 Août*

Sur la proposition du comité de section, il est fait remise à M<sup>me</sup> V<sup>ve</sup> G. à T., qui se trouve dans une situation très précaire avec 5 enfants à élever, du solde de notre prêt de fr. 225.

M. l'inspecteur Dietrich, de Hasle, s'offre de rapporter dans des assemblées d'instituteurs sur la question des écoles normales. Cette offre est acceptée avec remerciements.

*3 Septembre*

Le président Anderfuhren fait un rapport sur la réunion, à Sonceboz, des présidents des sections jurassiennes avec la délégation

handlungen in Sachen der Seminarinitiative. Sämtliche Sektionen waren vertreten, und alle Anwesenden sprachen die Bereitwilligkeit aus, für die Verlegung des Oberseminars nach Bern nach Kräften zu wirken.

Ein Darlehen von 150 Fr. wird auf Empfehlung des Sektionsvorstandes an Herrn K. in R. bewilligt.

Einem andern Gesuchsteller soll mitgeteilt werden, der Kantonalvorstand bewillige Darlehen nur im Einverständnis mit den Sektionsvorständen.

Herr G. in L., welcher 474 Fr. Prozesskosten zu bezahlen hat, richtet ein Unterstützungsgesuch in der Höhe eines Drittels dieser Summe an den Kantonalvorstand. Trotz der Empfehlung des Gesuches durch den Sektionsvorstand von A. ist der Kantonalvorstand einstimmig gegen die Gewährung einer Unterstützung, da es sich in dem Prozesse nicht um den Lehrerverein allgemein interessierende Fragen, sondern nur um private Streitigkeiten gehandelt hat. Eventuell ist der Kantonalvorstand aber geneigt, dem Herrn G. ein Darlehen zu gewähren.

#### 11. September

Ein Gesuch des Organisationskomitees des Turnlehrertages in Bern um einen Beitrag von 200 Fr. wird einstimmig abgewiesen mit der Begründung, dass die Vereinskasse durch den Kampf gegen die Seminarinitiative sonst schon sehr in Anspruch genommen werde; auch will der Kantonalvorstand keinen Präzedenzfall schaffen, da es nicht ausgeschlossen ist, dass später bei allerlei festlichen Lehrervereinigungen ähnliche Gesuche gestellt werden könnten.

Mehrere Stündigungsgesuche werden bewilligt.

Mit Herrn Grossrat Mürset ist vereinbart worden, die Broschüre über die Seminarfrage im ganzen Kanton durch die Sektionspräsidenten verteilen zu lassen. Der Sekretär wird mit der Abfassung eines diesbezüglichen Zirkulars an die Sektionspräsidenten beauftragt.

du comité cantonal pour discuter de l'initiative Dürrenmatt. Toutes les sections étaient représentées et tous les délégués présents ont manifesté leur ferme intention de travailler, dans leurs cercles respectifs, au transfert de l'école normale supérieure à Berne.

Un prêt de fr. 150 est, sur le préavis favorable du comité de section, accordé à M. K. à R.

Il sera répondu à un autre solliciteur que le C. C. n'accorde des prêts d'argent que sur le préavis favorable des comités de sections.

M. G. à L., qui doit payer les frais d'un procès se montant à fr. 474 sollicite un secours égal au  $\frac{1}{3}$  de cette somme. Malgré le préavis favorable du comité de la section de A., le C. C. se prononce à l'unanimité contre toute allocation de secours attendu qu'il s'agit ici, non pas d'une question intéressant le corps enseignant dans son ensemble, mais d'affaires privées. Cependant si la demande lui en est faite, le C. C. est disposé à accorder un prêt d'égale valeur.

#### 11 Septembre

On écarte à l'unanimité une demande de subside (fr. 200) du comité d'organisation de la réunion des maîtres de gymnastique à Berne. La caisse centrale va être mise fortement à contribution pour la campagne contre l'initiative Dürrenmatt; de plus le C. C. ne voudrait pas créer de précédent; en entrant dans les vues du comité d'organisation susdésigné, on mettrait la société cantonale dans l'obligation de subventionner toute une série de fêtes et réunions d'instituteurs.

Il sera répondu favorablement à un certain nombre de demandes de délais.

D'accord avec M. Mürset, député, la brochure qui va être publiée sur la question de l'école normale sera distribuée dans tout le canton par les soins des présidents de sections. Le secrétaire est chargé de la rédaction d'une circulaire aux présidents, relative à cet objet.

*18. September*

Herr M. von M., welcher eine Kur in Heiligenschwendi machen musste, hat auf die Verwendung des K. V. hin aus dem Lehrerfonds der Anstalt einen Betrag von 100 Fr. erhalten. Das Entgegenkommen der Anstaltsdirektion wird bestens verdankt.

Der Vorstand der Sektion Aarberg regt im Namen einer Lehrerversammlung, welche zu Lyss stattgefunden hat, die Veranstaltung eines kantonalen Lehrertages durch den K. V. an zur Besprechung der Verwendung der Bundesschulsubvention und zur Wahrung der Interessen des Lehrerstandes.

Der Sektion Aarberg soll mitgeteilt werden, der K. V. habe bereits eine bezügliche Eingabe an die Behörden gemacht und halte daher die Abhaltung eines kantonalen Lehrertages für überflüssig. Dagegen wird beschlossen, in einem weitem Zirkular an die Adresse der Herren Grossräte die Interessen der Lehrerschaft noch intensiver zu verfechten.

*24. September*

Die Sektion Bolligen beantragt, der K. V. möchte an die Mitglieder des Grossen Rates mittelst Zirkular die Aufforderung richten, in ihren Kreisen Versammlungen zu veranstalten, über die Frage der Seminarverlegung zu referieren und dafür einzustehen. Der K. V. wird die Anregung im passenden Momente berücksichtigen.

Dem 89jährigen Lehrerveteranen J. Liechti, welcher ein Leibgeding von 360 Fr. bezieht, wird auf den Antrag des Vorstandes der Sektion Lauperswil einstimmig eine Unterstützung von 100 Fr. zuerkannt. Es wird überdies beschlossen, bei der Erziehungsdirektion für den Greis wenn möglich das Maximum der Pension zu erwirken.<sup>1</sup>

Herr B. von P. hat seine Stellvertretungsbeiträge nicht bezahlt, resp. die Nachnahme refüsiert. Da man ihn auf die Bestimmungen der Statuten aufmerksam gemacht hat, fühlt er sich nun beleidigt und will aus dem Verein austreten.

Präsident Anderfuhren übernimmt es, Herrn B. persönlich auf die Konsequenzen seines Entschlusses aufmerksam zu machen.

*18 Septembre*

Le collègue M. de M., qui a dû faire une cure à Heiligenschwendi, a reçu du fonds des instituteurs de cet établissement un subside de fr. 100. Le C. C. avait recommandé le collègue M. à la direction du Sanatorium ; il exprime à cette dernière ses sincères remerciements.

Le comité de la section d'Aarberg agissant au nom d'un groupe de collègues réunis à Lyss, demande la convocation d'une assemblée générale des instituteurs bernois pour discuter de l'emploi de la subvention fédérale et sauvegarder les intérêts du corps enseignant.

Il sera répondu à la section d'Aarberg que le C. C. a adressé à ce sujet une requête aux autorités et qu'il considère la convocation d'un Lehrertag comme inopportune. Par contre, il est décidé qu'une circulaire formulant les vœux du corps enseignant sera adressée immédiatement à MM. les députés au Grand Conseil.

*24 Septembre*

La section de Bolligen demande que le C. C. adresse à MM. les députés une circulaire les invitant à organiser dans leurs cercles respectifs des assemblées populaires où ils rapporteraient sur la réorganisation de l'Ecole normale. Le C. C. fera droit à ce désir au moment opportun.

Sur la proposition de la section de Lauperswil, un secours de fr. 100 est alloué au vétéran J. Liechti, âgé de 89 ans et pensionné par l'Etat à raison de fr. 360. Des démarches seront faites auprès de la direction de l'Instruction publique dans le but d'obtenir, pour ce vieux collègue, le maximum de la pension.

M. B. à P. n'a pas payé ses cotisations à la caisse de remplacement ; il a refusé le remboursement qui lui a été adressé par la section. Celle-ci l'ayant rendu attentif aux dispositions du règlement, M. B. s'en est trouvé blessé et il a envoyé sa démission.

Le Président Anderfuhren veut bien se charger de causer à M. B., qu'il verra prochainement, pour l'inviter à réfléchir encore aux conséquences de son entêtement.